



Dr. Philipp Murmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin-Info

September 2014, Ausgabe 18/18

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitstreiter,

eine neue Sitzungswoche des Deutschen Bundestages ist nun vorbei. Deswegen erhalten Sie erneut ein kurzes Update über den „Parlamentsbetrieb“ mit einer neuen Ausgabe meines „**Berlin-Info**“.

Heute möchte ich folgende Punkte ansprechen:

1. Bankenunion
2. Neue Entlastungen für Kommunen
3. Entlastung unseres Asylsystems
4. Sonstiges
5. Termine

1. Bankenunion

Am Donnerstag haben wir im Plenum mit den Beratungen zur Umsetzung der Bankenunion begonnen. Mit einem Paket bestehend aus vier Gesetzen wollen wir die Bankenunion auf den Weg bringen. Drei Ziele verfolgen wir damit: (i) eine Stabilisierung der Währungsunion, (ii) einen Abbau von Fehlanreizen im Finanzsektor und (iii) wollen wir in Zukunft verhindern, dass Verluste von Banken auf Steuerzahler abgewälzt werden. Mit der europäischen Bankenabwicklungsrichtlinie führen wir europaweit Privathaftungsregelungen sowie einen speziellen Abwicklungsfonds ein. So werden ab Januar 2015 bei einer Abwicklung einer Bank zunächst Eigentümer und Gläubiger direkt finanziell beteiligt. Erst danach darf der europäische Bankenabwick-

lungsfonds einspringen, welcher nach deutschem Muster aus Mitteln der Banken selbst gefüllt wird. Nur im äußersten Notfall könnten zudem öffentliche Mittel eingesetzt werden. Gleichzeitig führen wir eine strenge europäische Finanzmarktaufsicht ein, die möglichen Risiken schon frühzeitig begegnen soll. Ende Oktober werden die Ergebnisse des europaweiten Bankenstresstests vorliegen. Aus schleswig-holsteinischer Sicht ist es besonders wichtig, wie die HSH Nordbank dabei abschneidet.

2. Neue Entlastungen für Kommunen

Ab 2018 wollen wir die Kommunen durch ein Bundesteilhabegesetz zur Übernahme der Kosten für die Eingliederungshilfe für Behinderte deutlich entlasten. Im Vorgriff darauf soll schon ab 2015 eine zusätzliche Entlastung für Städte, Gemeinden und Kreise in Höhe von einer Milliarde Euro pro Jahr eingeführt werden. Einerseits wird der Bund dafür den Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft im Rahmen des ALG II erhöhen, andererseits wird der Kommunalanteil bei der Umsatzsteuerverteilung erhöht. Wichtig ist, dass die Länder die freiwerdenden Mittel auch tatsächlich an die Kommunen weiterleiten.

3. Entlastung unseres Asylsystems

Die Zustimmung des Bundesrates zum geänderten Asylrecht macht den Weg dafür frei, dass wir politisch Verfolgten wirksam helfen können

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030-227-71521

Fax: 030-227-76521

philipp.murmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Neumünster

Kieler Straße 20

24534 Neumünster

Telefon: 04321-99640

Fax: 04321-996424

facebook.com/mdbphilippmurmann

Wahlkreisbüro Plön

Lange Straße 12/Am Stadtgraben
24306 Plön

Telefon: 04522-500 488

Fax: 04522-7092

www.philipp-murmann.de



Dr. Philipp Murmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin-Info

September 2014, Ausgabe 18/18

und Missbrauch durch Wirtschaftsflüchtlinge verhindert wird.

Der Asylkompromiss sieht deswegen unter anderem vor: (i) die Einstufung Serbiens, Mazedoniens und Bosnien-Herzegowinas als sichere Herkunftsstaaten, (ii) einen befristeten Arbeitszugang für Asylbewerber und geduldete Ausländer und (iii) das Ersetzen der Residenzpflicht durch eine Wohnungsmeldepflicht.

Die Anträge aus den westlichen Balkanstaaten können jetzt wesentlich schneller bearbeitet werden, so dass mehr Kapazitäten für wirklich Verfolgte, wie z.B. aus Syrien, frei werden. Das hilft auch bei der Unterbringung für die Asylsuchenden; denn auch wenn bisher 99% aller Anträge von Menschen aus Serbien, Mazedonien oder Bosnien-Herzegowina abgelehnt worden sind, mussten diese während der Bearbeitungszeit im Rahmen der bestehenden Quotenregelung auf die Kommunen verteilt werden.

Unser Asylsystem wird zwar gerechter. Aber wir müssen trotzdem aufpassen, dass dabei einige Kommunen nicht überfordert werden – finanziell, vor allem aber auch sozial.

4. Sonstiges

Fast auf den Tag genau vor 65 Jahren wurde Konrad Adenauer zum ersten Bundeskanzler unserer Republik gewählt. Seine 14jährige Amtszeit prägt auch heute noch unser Zusammenleben. Dazu gehören der westliche

Wertekonsens und unsere enge Partnerschaft mit den USA genauso wie unsere Soziale Marktwirtschaft, die Aussöhnung der Nationen Europas und der Glaube an ein freies und einiges Deutschland. Ich bin stolz auf unser Land und auf die unzähligen Menschen, die für sich und für andere in Deutschland Verantwortung übernehmen.

Wussten Sie schon, dass:

- 79 Prozent der im Rahmen des ifo-Bildungsbarometers Befragten die Ansicht teilten, dass schlechte Schüler auch in Zukunft „sitzenbleiben“ sollen? 77 Prozent waren gegen die Abschaffung von Schulnoten.

5. Termine

Hier folgt nur eine Auswahl der anstehenden Termine. Bitte informieren Sie sich auch auf meiner Internetseite www.philipp-murmann.de:

- **29.Sept.:** CDU Deutschland
Präsidium
- **30.Sept.:** *Bürgersprechstunde in Schönberg (Hotel am Rathaus)*
- **01.Okt.:** DRK Schleswig-Holstein
Infobesuch in Plön
- **05.Okt.:** AWO im Kreis Plön
Kreiskonferenz 2014

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

P.S.: Aktuelle **Fotos** der Woche finden Sie auf meiner **Facebook-Seite** oder auf meiner **Homepage**.

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030-227-71521

Fax: 030-227-76521

philipp.murmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Neumünster

Kieler Straße 20

24534 Neumünster

Telefon: 04321-99640

Fax: 04321-996424

[facebook.com/mdbphilippmurmann](https://www.facebook.com/mdbphilippmurmann)

Wahlkreisbüro Plön

Lange Straße 12/Am Stadtgraben
24306 Plön

Telefon: 04522-500 488

Fax: 04522-7092

www.philipp-murmann.de